

Umbenennung keine erneute Verurteilung

nja **Kreuztal**. Auch die SPD-Fraktion wird sich wohl für eine Umbenennung des Friedrich-Flick-Gymnasiums (FFG) aussprechen. Es sei, so sagte Vorsitzender Karl-Heinz Schleifenbaum auf SZ-Nachfrage, zwar noch nicht abschließend formal darüber abgestimmt worden. „Nach den bisherigen Diskussionen in der Fraktion gehe ich aber davon aus, dass wir für eine Umbenennung votieren werden.“ Dabei gehe es keineswegs um eine nachträgliche Verurteilung Friedrich Flicks. Vielmehr trage man dem Umstand Rechnung, dass dessen Name kein angemessener für eine Schule sei – „auch um den Preis, dass man eventuell das seinerzeit von Flick gespendete Geld zurückzahlen muss“. Schleifenbaum erinnerte u. a. an die Bildungsideale, festgeschrieben in der Landesverfassung, wo es z. B. um die Achtung vor der Würde des Menschen gehe.

Flick habe für Vereine und andere Institutionen in Kreuztal „viel getan, was nicht selbstverständlich war“, sagte der SPD-Frontmann weiter, erinnerte aber auch an das aktuelle Signal aus der Schulkonferenz, dass der Name „FFG“ als Bürde empfunden werde.